



BKK Diakonie

Krankenkasse für soziale Berufe

RAUM ZUM WACHSEN

Geschäftsbericht 2022

35.020

Versicherte zählte die BKK Diakonie Ende 2022, das entspricht einer Wachstumsrate von 2,14 Prozent.

500

Menschen aus ganz Deutschland haben 2022 allein an den Online-Kochevents auf dem Gesundheitscampus teilgenommen. Auch die Sportkurse und Workshops zu Themen wie Resilienz und Achtsamkeit wurden gut angenommen. Die Zahl der registrierten Nutzerinnen und Nutzer ist im Laufe des Jahres auf rund 1.200 gestiegen.

13.149

Versicherte haben sich bis Ende 2022 bei der Online-Geschäftsstelle „Meine BKK Diakonie“ registriert. Die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer wächst kontinuierlich, im Berichtsjahr sind rund 2.500 Registrierungen dazugekommen.

128

Millionen Euro hat die BKK Diakonie 2022 umgesetzt.

INHALT

- 01 Bericht des Vorstandes
- 02 Finanzierung der GKV: Krankenkassen brauchen strukturelle Lösungen
- 04 Gesundheitscampus: Inspiration für mehr Wohlbefinden
- 06 BGM: Kooperation mit der Diakonie in Osnabrück
- 08 Mitgliederentwicklung
- 09 Rückblick 2022
- 10 BGM-Fachtag in Dortmund und Niedersachsen
- 12 Prävention: Diakonische Gesundheits-App für mehr Achtsamkeit
- 14 jameda: Service, der ankommt
- 16 Erfolgsrechnung der Krankenversicherung
- 17 Entwicklung der Finanzen: Jahresergebnis 2022
- 18 Vermögensrechnung
- 19 Umlagefinanzierung für Arbeitgebende nach AGG
- 20 Das Ergebnis der BKK Diakonie Pflegekasse 2022
- 21 Organe der BKK Diakonie
- 22 Impressum
- 23 Jahreslosung 2022

2022

Liebe Leserin, lieber Leser.

das zurückliegende Jahr war in vielerlei Hinsicht herausfordernd. Der Ukrainekrieg, Inflation und Energieknappheit, Klimawandel, die Coronapandemie – multiple Krisen haben die Gesellschaft gestresst und belastet. Auch bei der gesetzlichen Krankenversicherung gab es nicht nur positive Nachrichten. Im Haushalt fehlen Milliarden und eine Lösung für eine dauerhaft solide Finanzierung ist nicht in Sicht. Im Gegenteil. Mit dem GKV-Finanzstabilisierungsgesetz, das 2022 verabschiedet wurde, werden die Finanzlöcher nur notdürftig gestopft und die Probleme weiter in die Zukunft verschoben. Auf den folgenden Seiten gehen wir näher auf das Gesetz ein und positionieren uns dazu, so wie wir uns auch im BKK Dachverband engagieren und uns immer wieder mit Vorschlägen einbringen. Diese gesundheitspolitische Arbeit ist wichtig, um den Betriebskrankenkassen eine Stimme zu geben und dafür zu sorgen, dass wir unsere Aufgaben im Sinne unserer Versicherten gut erfüllen können.

Zu diesen Aufgaben zählt unter anderem das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM), das zurzeit besonders gefragt ist. Gerade in der sozialen Arbeitswelt sind die Belastungen deutlich gestiegen. Sorgen und Unsicherheiten in der Pandemie, hohe Krankenstände und Personalmangel, all das kostet viel Kraft, die Mitarbeitende wieder zurückgewinnen müssen. Hier setzt das BGM mit gesundheitsfördernden Maßnahmen am Arbeitsplatz an. In dem vorliegenden Geschäftsbericht stellen wir einige unserer Aktivitäten dazu vor. Außerdem informieren wir über die Finanz- und über die Mitgliederentwicklung, die trotz schwieriger Rahmenbedingungen erfreulich sind. Die BKK Diakonie verzeichnet ein solides Mitgliederwachstum und kann mit ihren Leistungen überzeugen, die vor allem auf die Bedürfnisse von Menschen in sozialen Berufen und in der Pflege zugeschnitten sind, von denen aber alle Versicherten profitieren.

Zu unserem Service gehören auch digitale Angebote, die wir im vergangenen Jahr weiter ausgebaut haben. Keine Frage: Die Pandemie hat diese Entwicklung beschleunigt und Innovationen vorangetrieben. Wenn Altes nicht mehr funktioniert, müssen andere Wege gefunden werden, entsteht Raum für Neues. Das führte auch bei der BKK Diakonie zu einem Modernisierungsschub. Mit unserem Gesund-



heitscampus haben wir beispielsweise eine Plattform geschaffen, die Menschen und Arbeitgebende in ganz Deutschland flexibel und individuell zur Gesundheitsförderung nutzen können. Und unsere Online-Geschäftsstelle, über die Versicherte viele Dinge rund um die Krankenversicherung erledigen können, ist zu einem neuen Standard geworden: ein etablierter Kommunikationskanal, den Menschen mittlerweile ganz selbstverständlich von ihrer Krankenkasse erwarten.

„Der eine sieht nur Bäume, Probleme dicht an dicht. Der andre Zwischenräume und das Licht.“ Dieses Zitat passt aus meiner Sicht gut zu unserer Bilanz 2022, die auch positive Seiten hat. Als BKK haben wir versucht, uns auf das Licht und Lösungen zu konzentrieren – so wie wir in unserer langen, 120-jährigen Geschichte immer wieder neue Herausforderungen angepackt haben. Genau das nehmen wir uns auch für die Zukunft vor: Nicht stillzustehen, sondern weiter daran zu arbeiten, eine moderne, innovative Krankenkasse zu sein, die die Menschen und ihre Gesundheit im Fokus hat, besonders Menschen, die in sozialen Berufen tätig sind. Ich bin froh, dass Sie uns auf diesem Weg unterstützen, und möchte mich bei Ihnen, unseren Partnern, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit herzlich bedanken. Ich freue mich, wenn Sie die Entwicklung der BKK Diakonie auch im Jubiläumsjahr 2023 weiterhin konstruktiv und kritisch begleiten.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Andreas Flöttmann
Vorstand der BKK Diakonie

FINANZIERUNG DER GKV KRANKENKASSEN BRAUCHEN STRUKTURELLE LÖSUNGEN

Die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) befindet sich seit Jahren in einer finanziellen Schieflage. 2023 fehlen voraussichtlich 17 Milliarden Euro im Haushalt. Um dieses Defizit abzufedern, wurde im Herbst 2022 das sogenannte GKV-Finanzstabilisierungsgesetz verabschiedet. Aus Sicht der BKK Diakonie bietet das Gesetz aber keine nachhaltigen Reformen, um die Finanzen dauerhaft in den Griff zu bekommen, sondern verschiebt die Probleme lediglich weiter in die Zukunft.

Besonders kritisch sieht die BKK Diakonie, dass die verabschiedeten Maßnahmen vor allem die Beitragszahlenden und Arbeitgeber einseitig belasten und dass Verantwortung auf die Krankenkassen abgewälzt wird. So sollen rund 5 Milliarden Euro des Defizits über höhere Zusatzbeiträge aufgefangen werden, im Durchschnitt wurde von 0,3 Prozentpunkten ausgegangen. Es blieb aber jeder Krankenkasse überlassen, wie sie den eigenen Zusatzbeitrag kalkuliert. „Ehrlicher wäre es gewesen, den allgemeinen Beitragssatz zu erhöhen. Alle Krankenkassen hätten dann die gleiche Anhebung gehabt“, findet Vorstand Andreas Flöttmann. Stattdessen mussten die Krankenkassen selbst entscheiden, wie viel der Lasten sie an die Versicherten weitergeben. Erhöhen sie den Zusatzbeitrag um 0,3 Prozentpunkte oder bleiben sie aus Wettbewerbsgründen darunter und fangen einen Teil selbst auf? „Das kann eine Abwärtsspirale bedeuten, weil Krankenkassen ihr Vermögen anzapfen und sich verschulden“, befürchtet Andreas Flöttmann.

Nach gründlicher Abwägung hat die BKK Diakonie den Zusatzbeitrag zum Jahreswechsel um 0,2 Prozentpunkte nach oben angepasst. Die solide wirtschaftliche Situation der BKK ermöglichte diesen Schritt. „Doch gerade Kassen, die gut wirtschaften, haben das Nachsehen“, kritisiert Andreas Flöttmann. Denn: Zum weiteren Ausgleich des Defizits werden erneut die Vermögen der Kassen angezapft. „Der Gesetzgeber entnimmt 2,5 Milliarden Euro aus den Rücklagen, um das Jahr 2023 zu bewältigen. Damit werden die Restvermögen der Kassen nahezu abgeschmolzen. Man kann hier durchaus von einem gebilligten Eintritt in die Verschuldung sprechen und sagen, dass der Gesetzgeber die Sozialversicherungssysteme plündert.“ Nicht zuletzt seien die Vermögen von den Beitragszahlenden erwirtschaftet worden. Das Gleiche gilt für die Liquiditätsreserven im Gesundheitsfonds, die ebenfalls dazu dienen, die Finanzlöcher zu stopfen.

Statt kurzfristiger Maßnahmen fordert die BKK Diakonie dringend, die strukturellen Probleme anzugehen, um die Finanzen der GKV wirklich dauerhaft zu stabilisieren. Vorschläge dafür gibt es. „So würden kostendeckende Beiträge zur Krankenversicherung von Langzeitarbeitslosen durch den Bund allein 10 Milliarden Euro Mehreinnahmen ins System bringen“, rechnet Andreas Flöttmann vor. Derzeit bekommen die Krankenkassen für die Versicherung von Arbeitslosengeld-II-Beziehenden, die ab 2023 Bürgergeld erhalten, nur einen reduzierten Pauschalbeitrag, der nicht ausreichend ist. Weitere 6 Milliarden Euro könnten bei Arzneimitteln durch eine Mehrwertsteuersenkung von 19 auf 7 Prozent erzielt werden. Allein mit diesen beiden Maßnahmen wäre das bestehende Defizit fast beseitigt.

Die BKK Diakonie arbeitet über den BKK Dachverband daran mit, um diese und andere Ideen im Dialog mit der Politik auf den Weg zu bringen. Andreas Flöttmann fordert, dass die Bundesregierung und der Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach sich ernsthaft um eine zukunftssichere Finanzierung der GKV kümmern. „Wir brauchen strukturelle, nachhaltige Lösungen, damit Beiträge nicht ständig erhöht werden müssen und wir 2024 nicht schon wieder vor der Frage stehen, wie es weitergeht.“

„WIR BRAUCHEN STRUKTURELLE, NACHHALTIGE LÖSUNGEN, DAMIT BEITRÄGE NICHT STÄNDIG ERHÖHT WERDEN MÜSSEN UND WIR 2024 NICHT SCHON WIEDER VOR DER FRAGE STEHEN, WIE ES WEITERGEHT.“

Andreas Flöttmann, Geschäftsführer der BKK Diakonie

2022

GKV

GESUNDHEITSCAMPUS INSPIRATION FÜR MEHR WOHLBEFINDEN

Der Gesundheitscampus der BKK Diakonie hat deutlich Fahrt aufgenommen. Besonders gefragt sind die Online-Gesundheitskurse, die seit 2022 über einen Veranstaltungskalender angeboten werden. Mit den digitalen Kursen, vielen Informationen und einem zusätzlichen Programm für Arbeitgeber ist der Gesundheitscampus mittlerweile zu einem zentralen Instrument der Gesundheitsförderung bei der BKK Diakonie geworden. Mitarbeiterin Lara Eickelmann betreut das Veranstaltungsprogramm und erläutert, wie sich das Angebot weiterentwickelt hat.

Der Gesundheitscampus ist eine Internetseite, die die BKK Diakonie in der Pandemie als Gesundheitsportal aufgebaut hat. Was ist im vergangenen Jahr passiert?

Die Seite ist zu einer richtigen interaktiven Plattform für Gesundheit geworden. Wir bieten auf dem Gesundheitscampus mittlerweile ein sehr breit gefächertes Online-Programm mit Fitnessstraining, Sport- und Kochkursen sowie digitalen Workshops zu Themen wie Resilienz oder Spiritualität an. Außerdem haben wir auf dem Gesundheitscampus viele Informationen zu den drei Oberthemen „Bewegung“, „Ernährung“ und „Mentale Gesundheit“ zusammengestellt. Das Besondere aber sind wirklich die Online-Angebote zum Mitmachen. Wir haben im vergangenen Jahr auf der Seite einen Veranstaltungskalender eingerichtet, damit sich Nutzerinnen und Nutzer noch besser orientieren können und sie alle anstehenden Termine, Kurse und Workshops schnell auf einen Blick finden. Über den Kalender können sich Interessierte auch ganz bequem direkt anmelden.

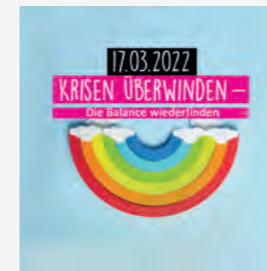


Wie werden die Angebote genutzt?

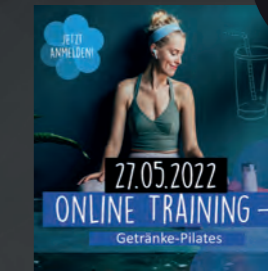
Die Resonanz ist sehr positiv. Bei den Kochevents Anfang des Jahres konnten wir beispielsweise 80 bis 120 Menschen pro Termin begrüßen. Ernährungsberaterin Sonja Brinkhege hat alltagstaugliche Gerichte in einer Lehrküche live vorgekocht und Lust darauf gemacht, leckere und gesunde Gerichte zu Hause nachzukochen. Im Laufe des Jahres hatten wir insgesamt sieben Kochevents mit rund 500 Teilnehmenden. Beim Beckenbodentraining haben fast 70 Menschen mitgemacht. Bei unseren vier Resilienz-Workshops waren 400 Teilnehmende aus ganz Deutschland dabei. Und die fortlaufenden Sportangebote „Fit mit Peter“ sind ohnehin ein Selbstläufer. Es ist schon etwas Besonderes, dass eine Krankenkasse ein so umfangreiches und noch dazu kostenfreies Online-Gesundheitsprogramm anbietet. Uns ist jedenfalls keine andere Kasse mit einem vergleichbaren Angebot bekannt.

Was für eine Idee steht hinter dem Gesundheitscampus?

Die BKK Diakonie hat das Portal in der Pandemie aufgebaut, um Versicherte in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen, gerade auch Menschen in sozialen Berufen und in der Pflege. Die Idee war, trotz coronabedingter Einschränkungen Wege zu finden, damit Prävention nicht zu kurz kommt und Interessierte etwas für sich tun können. Dabei haben wir schnell gemerkt, dass wir mit den Online-Angeboten sehr viele Menschen in ganz Deutschland erreichen, von Flensburg bis nach Süddeutschland. Denn Interessierte können von jedem Ort aus an den Kursen und Workshops teilnehmen.



Events 2022



Glauben Sie, dass das Angebot auch nach der Pandemie noch so gefragt sein wird?

Natürlich haben die Leute jetzt wieder mehr Möglichkeiten, können wieder Vereinssport machen, ins Fitnessstudio gehen oder Vorträge besuchen. Dennoch sind wir überzeugt, dass der Gesundheitscampus auch nach Corona eine gute Ergänzung zu bestehenden Angeboten ist, weil das Portal die Möglichkeit bietet, flexibel und ortsungebunden etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Noch dazu sind die Kurse kostenfrei. Außerdem hat sich das Verhalten während der Pandemie verändert, die Menschen sind mittlerweile sehr vertraut mit Online-Formaten. Das zeigen auch die Anmeldungen. Im Laufe des vergangenen Jahres ist die Zahl der registrierten Nutzerinnen und Nutzer auf rund 1.200 gestiegen. Wenn wir Menschen mit unseren Online-Angeboten inspirieren, mehr Sport zu treiben, sich einem Verein anzuschließen, mehr selbst zu kochen oder sich mit Themen wie Achtsamkeit oder Resilienz zu beschäftigen, ist das ein Erfolg. Es geht darum, Anregungen für ein gesünderes Leben zu geben und Menschen dabei zu unterstützen.

Der Gesundheitscampus richtet sich auch an Arbeitgeber. Wie können sie das Portal nutzen?

Es gibt einen eigenen Bereich, der auf Unternehmen zugeschnitten ist, speziell in der Pflege und im Sozialen. Arbeitgeber können den Gesundheitscampus zum Beispiel für die eigene betriebliche Gesundheitsförderung nutzen. Das ist eine tolle Möglichkeit, etwa für diakonische Einrichtungen, die sehr gut angenommen wird. Der Vorteil ist: Die Betriebe müssen selbst kein eigenes Angebot auf die Beine stellen und können trotzdem ihren Beschäftigten ein umfassendes Gesundheitsprogramm anbieten.



WWW.GESUND-SOZIAL-ARBEITEN.DE



BGM

BGM: KOOPERATION MIT DER DIAKONIE IN OSNABRÜCK GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ist ein Kernthema der BKK Diakonie – und eine Aufgabe, die in der Pandemie weiter an Bedeutung gewonnen hat. Die Diakonie in Osnabrück und die BKK Diakonie ziehen hier nun gemeinsam an einem Strang. Im Sommer 2022 haben sie eine Kooperation gestartet und setzen das Thema „Gesundheit am Arbeitsplatz“ gemeinsam in die Tat um.

In der Coronazeit ist die Arbeitsbelastung in der Pflege und in Sozialberufen deutlich gestiegen, das macht sich auch in vielen diakonischen Einrichtungen bemerkbar. Hohe Krankenstände, eine große Verantwortung, die auf den Schultern der Pflegekräfte lastet, immer neue Vorschriften und Situationen, an die sich die Teams anpassen müssen. „All das ist auch auf die Gesundheit der Mitarbeitenden gegangen, gerade in der Altenhilfe“, erläutert Geschäftsführer Pastor Friedemann Pannen, warum sich die DIOS-Diakonie Osnabrück Stadt und Land nun noch intensiver mit gesunden Arbeitsstrukturen beschäftigt und ein professionelles Gesundheitsmanagement aufbaut.

Alle Ebenen sind beteiligt

Ziel des BGM ist es, den Beschäftigten nicht nur punktuell einzelne Gesundheitsmaßnahmen anzubieten, sondern das Thema Gesundheit systematisch und nachhaltig im Betrieb zu verankern, auf allen Ebenen und in allen Bereichen. Mit Unterstützung der BKK Diakonie ist dazu ein Konzept erarbeitet worden, das jetzt Schritt für Schritt umgesetzt wird. So werden in den rund 40 Einrichtungen der Diakonie Osnabrück Gesundheitsbeauftragte benannt und qualifiziert, die Mitarbeitende vor Ort für das Thema Gesundheit sensibilisieren. Außerdem sollen sie

Wünsche und Anregungen aufnehmen und passgenaue Ideen für den eigenen Standort entwickeln, denn die Bedarfe in einer Kita sind andere als in einer Beratungsstelle oder Senioreneinrichtung. Auf einer zweiten Ebene werden Arbeitskreise für die einzelnen Geschäftsfelder eingerichtet, die die Vorschläge sichten und entscheiden, ob und wie sie umgesetzt werden. Eine übergeordnete Steuerungsgruppe wertet die Maßnahmen aus und überprüft ihre Wirksamkeit. Hinzu kommt eine „Stabsstelle Gesundheit“ mit zwei Mitarbeiterinnen, die direkt an die Geschäftsführung angedockt ist. Das soll die Wertigkeit des Vorhabens unterstreichen und deutlich machen: Der Chef steht dahinter.

Für Geschäftsführer Friedemann Pannen ist klar: Gesundheit ist eine Führungs- und eine Gemeinschaftsaufgabe. Ihm ist es wichtig, den Mitarbeitenden keine Programme überzustülpen, sondern sie in den Prozess einzubinden und mitzunehmen. „Wir wollen für Gesundheit begeistern und hoffen, dass die Beschäftigten motiviert sind, wenn sie selbst erleben, dass ihnen Dinge guttun.“ Das BGM soll dazu beitragen, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten zu fördern. Ebenso seien Gesundheitsangebote und eine gute Unternehmenskultur auch Zeichen der Wertschätzung und nicht zuletzt ein Pluspunkt, der Arbeitgeber attraktiver macht. „In Zeiten des Fachkräftemangels ein wichtiger Aspekt“, sagt Friedemann Pannen und hofft, qualifizierte Mitarbeitende an das Unternehmen zu binden und neue zu gewinnen. Auch das trage zur Entlastung bei und lindere die Personalnot.



Entscheidend für die Zukunftsfähigkeit

„Ein professionelles Gesundheitsmanagement stiftet vielfältigen Nutzen und ist ein wichtiges Element für Unternehmen, um wettbewerbsfähig sein zu können“, unterstreicht Frank Großheimann, BGM-Experte bei der BKK Diakonie. „Wer sich nicht um die Gesundheit der Mitarbeitenden kümmert, riskiert den Fortbestand seines Unternehmens. Das können sich Arbeitgeber schon allein aus rein betriebswirtschaftlichen Gründen nicht leisten.“ Aus dieser Überzeugung heraus unterstützt die BKK Diakonie seit Jahren Betriebe und diakonische Unternehmen beim Aufbau eines BGM und nimmt diese Arbeit sehr ernst. Bei Bedarf werden externe Kooperationspartner hinzugezogen. Der digitale Gesundheitscampus der BKK Diakonie ist ein weiteres Instrument, das Arbeitgeber zur betrieblichen Gesundheitsförderung nutzen können.

Friedemann Pannen, Geschäftsführer



Die DIOS-Diakonie Osnabrück Stadt und Land gGmbH hat rund 2.100 Beschäftigte und betreut in der Stadt Osnabrück und im Landkreis etwa 8.000 Menschen. Das größte Geschäftsfeld ist die Seniorenhilfe, gefolgt von der Kinder- und Jugendhilfe und einem umfangreichen Beratungsangebot für unterschiedliche Gruppen. Ebenso engagiert sich das Werk in der Flüchtlingshilfe und bildet unter anderem in den Pflegeberufen fast 300 Schülerinnen und Schüler aus.

Diakonie 
Osnabrück
Stadt und Land

STABILE MITGLIEDERENTWICKLUNG ZUWACHS DURCH PFLEGEKRÄFTE AUS DEM AUSLAND

Im Berichtsjahr 2022 konnte die BKK Diakonie ihre positive Mitgliederentwicklung fortsetzen. Konkret stieg die Zahl der Mitglieder im Verlauf des Jahres um 2,86 Prozent auf 28.128 Mitglieder. Ein Grund für das Wachstum liegt darin, dass sich die BKK Diakonie konsequent auf Veränderungen in der diakonischen Arbeitswelt einstellt und verschiedene Zusatzangebote bietet, um Beschäftigte und Einrichtungen zu unterstützen. Eine weitere Entwicklung ist, dass Träger von Pflegeeinrichtungen zunehmend Arbeitskräfte aus dem Ausland anwerben, um dem Fach-

kräftemangel entgegenzuwirken. Die BKK Diakonie kümmert sich intensiv um diese meist jungen Menschen, hilft ihnen bei Fragen zur Krankenversicherung und hat so zahlreiche neue Versicherte dazugewinnen können.

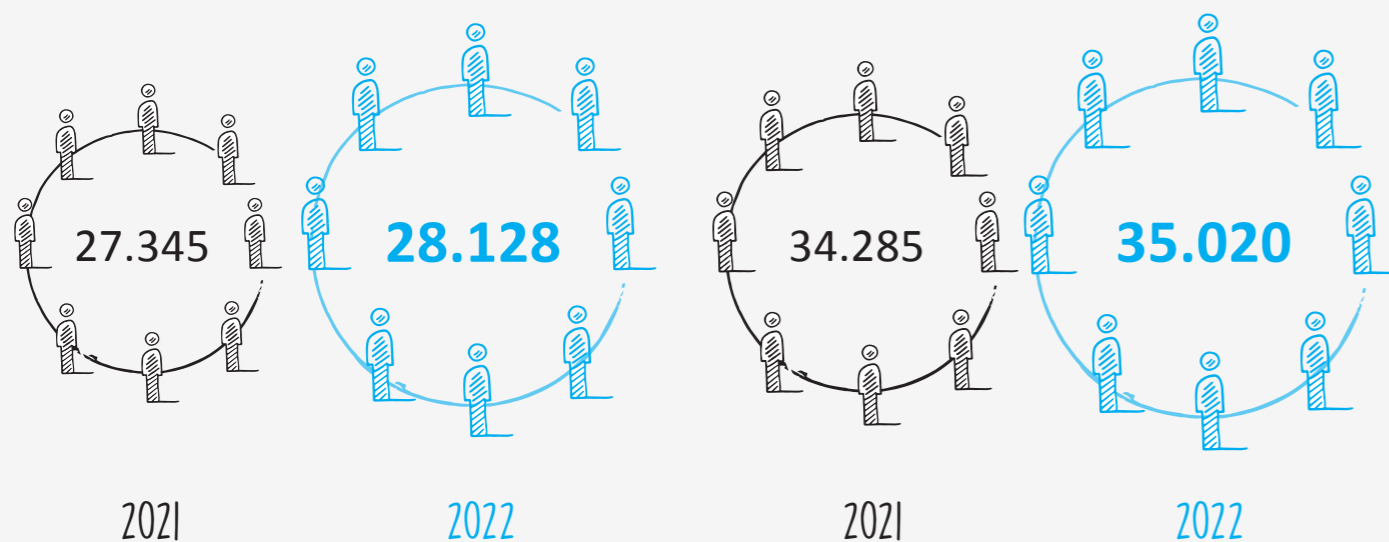
Bei den Versicherten – das sind selbst versicherte Mitglieder plus familienversicherte Kinder, Ehe- und Lebenspartner – zählte die BKK Diakonie zum Ende des Berichtsjahres 35.020 Versicherte, das entspricht einem Wachstum von 2,14 Prozent im Verlauf des Jahres 2022.

Mitglieder

+ 2,86 %

Versicherte

+ 2,14 %



RÜCKBLICK 2022

Im dritten Jahr der Covid-19-Pandemie wurden viele Schutzmaßnahmen schrittweise aufgehoben, der Alltag normalisierte sich zunehmend und es waren auch wieder mehr Präsenz-Veranstaltungen möglich. Dennoch haben mehr als zwei Jahre Ausnahmezustand Spuren hinterlassen, gerade im Gesundheitssektor. Für viele Mitarbeitende in sozialen Berufen und in der Pflege sind Belastungsgrenzen überschritten worden. Umso wichtiger sind jetzt Maßnahmen, die die Gesundheit der Beschäftigten stärken und ihnen helfen, Kraft zurückzugewinnen. So stand auch bei Veranstaltungen der BKK Diakonie das Betriebliche Gesundheitsmanagement häufig im Fokus. Die folgenden Seiten geben exemplarisch einen Einblick in unsere Aktivitäten.

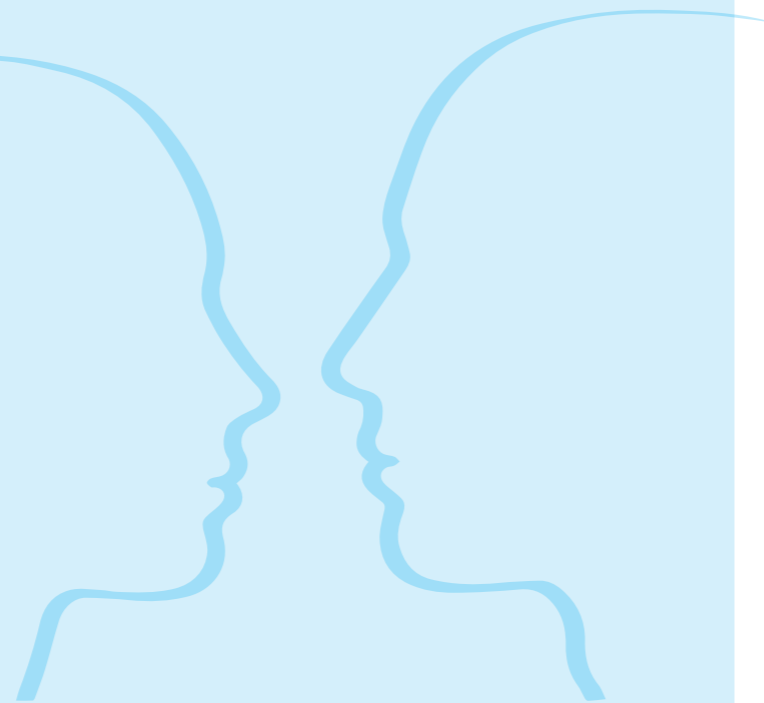
BGM-FACHTAG IN DORTMUND

KONFLIKTE AM ARBEITSPLATZ ERKENNEN UND LÖSEN

Nach zwei Jahren mit Coroneinschränkungen konnte der 9. Fachtag zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) im Mai wieder in Präsenz in Dortmund stattfinden. Das Thema: Konflikte am Arbeitsplatz. Dabei ging es sowohl um den persönlichen Umgang mit Konflikten im Beruf als auch um das Konfliktmanagement in diakonischen Unternehmen. Beide Aspekte haben unmittelbaren Einfluss auf die Gesundheit.

In den Impulsvorträgen lieferte Referent Klaus Lang zunächst grundlegende Informationen und gab Anregungen, wie Konflikte bearbeitet und gelöst werden können. Der Organisationsberater erläuterte beispielsweise, wie Konflikte überhaupt entstehen, und ging auf typische Situationen im Arbeitsalltag ein. Meistens werden Konflikte als negativ betrachtet, der Referent verdeutlichte aber, dass Konflikte auch positive Seiten haben und verschiedene Funktionen erfüllen. Sie zeigen zum Beispiel Schwachstellen im Betrieb auf, können den Willen zur Veränderung stärken und die Lösung von Problemen vorantreiben. Ungelöste Konflikte hingegen belasten Beschäftigte und Arbeitsprozesse gleichermaßen. Ein gutes Konfliktmanagement ist somit essenziell und trägt dazu bei, dass Mitarbeitende gesund und motiviert im Beruf bleiben.

An dem Fachtag nahmen Vertreterinnen und Vertreter aus zahlreichen diakonischen Einrichtungen in NRW teil. Neben den Vorträgen waren vor allem der Erfahrungsaustausch und die persönliche Begegnung nach der Coronapause wertvoll. Die Kooperationsveranstaltung der BKK Diakonie, der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe und der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) fand am 31. Mai 2022 statt.



DORTMUND

BGM-FACHTAGE 2022

NIEDERSACHSEN

ERSTER BGM-FACHTAG IN NIEDERSACHSEN

RESILIENZ: STARKE MITARBEITENDE, STARKE DIAKONIE

Was sich in Nordrhein-Westfalen bewährt hat, macht jetzt auch in Niedersachsen Schule: Im Mai fand in Hannover ein erster Fachtag zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) statt. Dabei ging es um Resilienzfähigkeit und die Frage, wie Mitarbeitende in diakonischen Einrichtungen nach der Covid-19-Pandemie wieder ins Gleichgewicht kommen können. Die Kooperationsveranstaltung wurde von der BKK Diakonie, dem Diakonischen Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen und der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) angeboten.

Der Begriff Resilienz beschreibt die psychische Widerstandskraft, mit der Menschen auch widrige Lebensumstände meistern und trotz Krisen langfristig gesund bleiben. „Diese Fähigkeit kann erlernt und trainiert werden und ist ein wichtiger Schutzmechanismus gegen Stress, Burn-out und Depressionen“, verdeutlichte Psychologin Dr. Tobias Redecker. Als Referent der BKK Diakonie ging er in seinem Impulsvortrag vor allem auf Faktoren ein, die Resilienz stärken und Beschäftigten in der sozialen Arbeitswelt helfen, das seelische Gleichgewicht zu bewahren oder wiederzufinden.

Auch Unternehmen und Systeme werden zuweilen als resilient bezeichnet. Ein Betriebliches Gesundheitsmanagement trägt dazu bei, dass Betriebe insgesamt robuster und gesünder aufgestellt sind. Was genau darunter zu verstehen ist, darüber informierte die BKK Diakonie und stellte ihre Angebote für diakonische Unternehmen vor. Die BGM-Fachtage spielen dabei ebenfalls eine wichtige Rolle. „Wir erreichen über diese Veranstaltungen zahlreiche Unternehmensvertreter und können über die Vorträge wirksame Impulse geben“, sagt Frank Großheimann, BGM-Experte bei der BKK Diakonie.

Allein am Fachtag in Hannover nahmen rund 80 Vertreterinnen und Vertreter diakonischer Einrichtungen aus ganz Niedersachsen teil. Als Multiplikatoren erhalten sie Anregungen, wie Arbeitssituationen im eigenen Betrieb gesünder gestaltet werden können. „Diese Netzwerkarbeit ist effektiv. Und es gehört zu unseren Aufgaben, das Betriebliche Gesundheitsmanagement zu unterstützen und solche Netzwerke zu bilden“, erklärt Frank Großheimann, dem es ein Anliegen ist, für die BGM-Fachtage immer wieder hochkarätige Referierende zu relevanten Themen zu gewinnen. „Die Diakonie und die Pflege haben es verdient.“



WWW.COMPASS8.DE



PRÄVENTION DIAKONISCHE GESUNDHEITS-APP FÜR MEHR ACHTSAMKEIT

Zahlreiche Studien belegen, dass auf Achtsamkeit basierende Verfahren Gesundheit und Wohlbefinden fördern, Stress reduzieren sowie zu mehr Ausgeglichenheit und Ruhe führen. Die BKK Diakonie hält dazu verschiedene Angebote bereit, die Versicherte individuell zur Prävention und Stressbewältigung nutzen können. Dazu gehören Online-Workshops, Broschüren und das Achtsamkeitsbudget. Im vergangenen Jahr hat die BKK außerdem die Gesundheits-App Compass8 als Präventionsangebot gefördert. Das Besondere: Die App ist von Menschen aus der Diakonie für die Diakonie entwickelt worden und bietet zahlreiche Übungen und Informationen rund um Achtsamkeit und Empathie.

Das Programm Compass8 ist in der Diakonischen Stiftung Wittekindshof in Bad Oeynhausen aufgebaut worden, von einem Team rund um den Psychologen und Theologen Michael Postzich. Ausgangspunkt war der Wunsch, den Beschäftigten und Auszubildenden in der Einrichtung eine Hilfestellung an die Hand zu geben, um besser mit Stress und den Belastungen des Arbeitsalltags umgehen zu können. Im Laufe der Jahre ist so ein mentales Training zur Gesunderhaltung entstanden und der Wunsch gewachsen, diesen Fundus auch anderen Menschen in Kirche, Diakonie und darüber hinaus zugänglich zu machen – mit der kostenfreien App Compass8.

Arbeitgeber in Kirche und Diakonie können außerdem für ihre Belegschaften weitere Trainingseinheiten und Angebote buchen, die auf spezielle Bedarfe in ihren Einrichtungen zugeschnitten sind. Die BKK Diakonie hat die diakonische Gesundheits-App finanziell unterstützt, ebenso wie die Evangelische Kirche von Westfalen und der Verband Ev. Diakonen-, Diakoninnen- und Diakonatsgemeinschaften.





jameda

Service, der ankommt

Für Kundenfreundlichkeit, guten Service und kompetente Beratung hat die BKK Diakonie auf dem Internet-Bewertungsportal jameda 2022 wieder viel Lob bekommen. Wir freuen uns sehr über die vielen positiven Rückmeldungen, aber auch kritische Hinweise sind wertvoll und werden ernst genommen. Uns ist es wichtig zu erfahren, worauf Kundinnen und Kunden Wert legen und was gut ankommt, um unseren Service und die Qualität immer weiter zu verbessern. Eine Auswahl von Stimmen haben wir hier zusammengestellt:

DAS SAGEN VERSICHERTE ÜBER IHRE BKK DIAKONIE

BEWERTUNG VOM 28. OKTOBER 2022

Seit einiger Zeit pflege ich meine Mutter. Als ich mit der Pflege begann, war ich völlig hilflos, was ich tun muss und welche Leistungen uns zustehen und wie ich diese beantrage. Aber die Mitarbeiterinnen aus dem Bereich Pflege haben mich sehr gut beraten und unterstützt. Mit viel Einfühlungsvermögen und Ruhe beantworten sie mir stets freundlich jede meiner Fragen und helfen mir bei den Anträgen. So ist meine Mutter nun bestens versorgt und ich bekomme ausreichend Unterstützung in der Pflege, damit mir das alles nicht zu viel wird.

Ich bin sehr zufrieden mit der BKK Diakonie! Daher habe ich nicht gezögert, meine positiven Erfahrungen zu teilen, als ich auf diese Möglichkeit hingewiesen wurde.

BEWERTUNG VOM 1. AUGUST 2022

Dies ist die 4. Krankenkasse, bei der ich im Laufe meines Lebens versichert bin und die bisher definitiv empfehlenswerteste. Die Mitarbeiter*innen sind sehr gut zu erreichen, rufen zuverlässig zurück, auch das Online-Postfach stellt eine gute Möglichkeit der Kommunikation dar.

Bei komplizierteren Anfragen räumen die Sachbearbeiter*innen klar ein, wenn sie sich nicht auskennen statt herumzuschwurbeln, machen sich schlau und melden sich zurück. Eine Eins mit Sternchen.

BEWERTUNG VOM 13. MAI 2022

Das Onlineportal ist sehr übersichtlich und einfach zu bedienen. Ich kann alles online erledigen und wichtige Unterlagen als PDF versenden, sodass ich keine Briefe mehr benötige. Der Service ist klasse. Es wird auf jede Anfrage innerhalb kürzester Zeit geantwortet. Teilweise innerhalb weniger Stunden. Ich bin mehr als zufrieden bei der BKK Diakonie und kann sie nur empfehlen.

BEWERTUNG VOM 12. MAI 2022

Seit vielen Jahren bin ich bei der BKK Diakonie versichert. Während meiner ersten Schwangerschaft bin ich eingetreten, weil ich die Leistungen für Schwangere und Familien gut fand. Inzwischen bin ich seit ca. 18 Jahren Mitglied und schätze besonders die Leistungen im Rahmen des Achtsamkeitsbudgets: Osteopathie, Homöopathie sowie die Erstattung von Kursen zur Gesundheitsförderung wie z. B. Yoga.

Auch wenn die Kasse nicht ihren Sitz an meinem Wohnort hat, kann ich sie bei Bedarf schnell erreichen.

BEWERTUNG VOM 9. FEBRUAR 2022

Die BKK Diakonie hat sich nach meiner Beobachtung in der Corona-Zeit ganz schön modernisiert. Die vielen Online-Angebote finde ich gut und das Kochen war diakonisch-sympathisch. Echte Alltagskost, auch für das „normale“ Portemonnaie. Weiter so, hat echt Spaß gemacht.

BEWERTUNG VOM 20. JANUAR 2022

Ich bin seit vielen Jahren bei der BKK und sehr zufrieden mit den Leistungen. Nirgendwo sonst ist die Beratung und Unterstützung so persönlich wie bei dieser Krankenkasse. Dem Einsatz eines Mitarbeiters dieser Versicherung habe ich zu verdanken, dass ich meinen Job behalten habe, als mein Arbeitgeber mich nach einer Reha loswerden wollte.

Die neuen Live-Kochkurse sind ganz toll. Gesund kochen lernen macht großen Spaß.

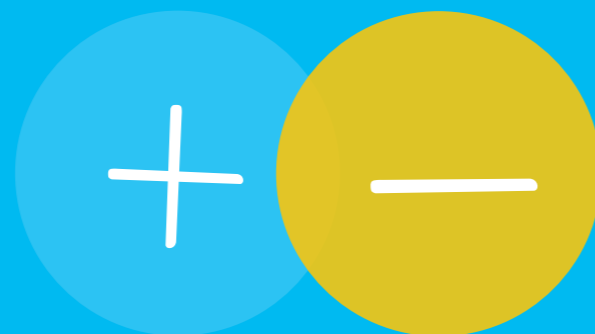
» www.jameda.de

ERFOLGSRECHNUNG DER KRANKENVERSICHERUNG

(IN €)

	2022	2021
Einnahmen		
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds (14,6 %)	115.338.405	107.613.778
Zusatzbeitrag	10.687.994	10.095.800
Finanzausgleich aufwendige Leistungsfälle	0	0
Vermögenserträge	4.933	-19.085
Erstattungen	521.411	466.120
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	372.687	286.873
Finanzausgleich aufwendige Leistungsfälle	-2.063	0
Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen nach § 270 Abs. 4 SGB V	82.835	-
Sonstige Erträge	96.594	6.765
Einnahmen gesamt	127.102.796	118.450.251
Ausgaben		
Leistungsausgaben	121.433.551	110.670.082
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	5.470.837	5.572.558
Sonstige Ausgaben	1.403.800	3.197.293
Ausgaben gesamt	128.308.188	119.439.933
Jahresergebnis	-1.205.392	-989.682

- = Defizit



ENTWICKLUNG DER FINANZEN

JAHRESERGEBNIS 2022

Das Rechnungsergebnis 2022

Die BKK Diakonie erzielte im Jahr 2022 einen Ausgabenüberschuss in Höhe von 1,2 Mio. €. Umgerechnet auf die Versichertenzahl ergibt sich für 2022 eine Mindereinnahme in Höhe von 34,74 €. In der gesamten GKV lag das Ergebnis bei einem Einnahmenüberschuss in Höhe von 5,22 €.

Besonders beeinflusst wurde das Rechnungsergebnis 2022 der BKK Diakonie durch die Ausgabenentwicklung im Krankenhaus- und Arzneimittelbereich. Hier stiegen die Pro-Kopf-Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr um 10,1% (KH) und 9,9 % (Arzneimittel).

Die Entwicklung im Krankenhausbereich hängt von mehreren Faktoren ab. Neben höheren Pflegepersonalkosten gab es eine Zunahme von psychiatrischen Behandlungen sowie eine Steigerung der Fallzahlen und höhere Einzelfallkosten. Im Arzneimittelbereich gab es in 2022 eine deutliche Kostensteigerung für Medikamente im onkologischen Bereich.

Verteilung der Kosten

Wie in den Vorjahren sind die drei größten Ausgabenblöcke die stationäre Krankenhausbehandlung (29,1 %), die ambulante ärztliche Behandlung (18,9 %) und die Versorgung mit Arzneimitteln (15,7 %). Das Volumen für stationäre Krankenhausbehandlungen beträgt 35,3 Mio. € (+12,5 % zum Vorjahr). Die Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung sind von 21,3 Mio. € auf 22,9 Mio. € angestiegen (+7,6 % zum Vorjahr). Darüber hinaus betragen die Ausgaben für Arzneimittel 19 Mio. € (+12,3 % zum Vorjahr). Somit entsprechen die drei größten Kostenblöcke 77,2 Mio. € und machen 60,2 % der Gesamtausgaben aus. Dahinter rangieren mit 10,4 Mio. € (+1,9 % zum Vorjahr) die Ausgaben für das Krankengeld, mit 10,1 Mio. € (+6,1 % zum Vorjahr) die Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel und mit 8,2 Mio. € (+6,8 % zum Vorjahr) die Ausgaben für Zahnärztinnen und -ärzte.

Das Ergebnis im Wettbewerbsvergleich

Die Einnahmen der BKK Diakonie lagen 2022 durchschnittlich bei 3.663,86 € pro Versicherten. Gegenüber dem Vorjahr sind die Einnahmen um 5,0 % gestiegen. Die Ausgaben haben ein Wachstum in Höhe von 5,1 % erfahren. Die Ausgaben lagen bei 3.698,60 €. Die BKK Diakonie verzeichnet somit einen Pro-Kopf-Erlös von -34,74 € und liegt unter dem Niveau des GKV-Ergebnisses von 5,22 €.

„Im Jahr 2022 war ein Finanztransfer von insgesamt 35,5 Mrd. € durch die Bundesregierung notwendig, um die GKV-Finzen zu stabilisieren. GKV-weit sind die Ausgaben in den Jahren 2021 und 2022 um über 10 Prozent gestiegen. Um dieser Kostenentwicklung zu begegnen, ist es aus unserer Sicht unbedingt erforderlich, dass Kostendämpfungsmaßnahmen auf den Weg gebracht werden“, so Andreas Flöttmann im Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr.

Einnahmen und Ausgaben je Versicherten im Vergleich (in €)

2022	GKV	BKK	BKK Diakonie
Einnahmen je Versicherten	3.927,41 €	3.602,34 €	3.663,86 €
Ausgaben je Versicherten	3.922,19 €	3.595,87 €	3.698,60 €
Ergebnis je Versicherten	5,22 €	6,48 €	-34,74 €

VERMÖGENSRECHNUNG

(IN TSD. €)

Aktiva	2022	Passiva	2022
Giroguthaben	8.130	Verpflichtungen	19.782
Geldanlagen	11.154	Sonstige Passiva	1.111
Forderungen	6.911	Rückstellungen	238
Zeitl. Rechnungsabgrenzung	111	Verpflichtungen nach dem AAG ¹	884
Sonstige Aktiva	179	Überschuss der Aktiva	5.584
Verwaltungsvermögen	231	Überschuss der Aktiva AAG ¹	174
Sondervermögen nach dem AAG ¹	1.057		
Gesamt	27.773	Gesamt	27.773

¹ Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen für Entgeltfortzahlung

Die Vermögenslage

Das Geschäftsergebnis führt zu einem Vermögensabbau von 6,8 Mio. € auf 5,6 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres. Das Reinvermögen beträgt am Jahresende 2022 154,30 € je Versicherten. Damit liegt die BKK Diakonie über dem Durchschnitt der GKV (137,71 €) und des BKK-Systems (151,10 €).

„Die Kosten der Pandemie haben auch im Haushaltsjahr 2022 deutlich Einfluss auf die Ausgabensituation der GKV. Von finanziellen Entlastungspaketen der Regierung hat die GKV im Gegensatz zu vielen anderen Bereichen nicht profitiert. Wir mahnen strukturelle Reformen an, die geeignet sind, der besorgniserregenden Ausgabenentwicklung wirksam zu begegnen. Ohne diese werden die absehbaren Finanzlücken allein durch die Mitglieder der Krankenkassen und die Arbeitgeber zu tragen sein“, so Andreas Flöttmann.

UMLAGEFINANZIERUNG FÜR ARBEITGEBENDE NACH DEM AAG¹

(IN €)

	2022	2021
Ausgleich der Entgeltfortzahlung bei Krankheit (U1)		
U1-Einnahmen		
Umlagebeträge der AG	2.068.978	1.877.986
Vermögenserträge	-1.063	-1.657
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	7.917	9.675
Einnahmen gesamt	2.075.832	1.886.004
Ausgaben		
Erstattungen an Arbeitgebende und sonstige Vermögensaufwendungen	2.315.390	1.536.191
Verwaltungskosten	124.000	120.000
Ausgaben gesamt	2.439.390	1.656.191
Jahresergebnis	-363.558	229.813
Ausgleich der Mutterschaftsleistungen (U2)		
U2-Einnahmen		
Umlagebeträge der AG	4.471.460	4.237.925
Vermögenserträge	-2.713	-2.454
Einnahmen gesamt	4.468.747	4.235.471
Ausgaben		
Erstattungen an Arbeitgebende und sonstige Vermögensaufwendungen	4.489.263	3.958.878
Verwaltungskosten	160.000	141.000
Ausgaben gesamt	4.649.263	4.099.878
Jahresergebnis	-180.516	135.593

+ = Einnahmeüberschuss

- = Defizit

¹ Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen für Entgeltfortzahlung

DAS ERGEBNIS DER BKK DIAKONIE PFLEGEKASSE 2022

(IN €)

	2022	2021
Leistungsausgaben		
Pflegesachleistungen	2.113.042	1.898.797
Pflegegeld	4.800.040	4.353.242
Leistungen für Pflegepersonen	1.076.114	1.007.319
Stationäre Leistungen	4.728.404	3.680.586
Übrige Leistungen	3.950.264	3.707.521
Leistungsausgaben gesamt	16.667.864	14.647.465
Erfolgsrechnung		
Einnahmen		
Beiträge	22.638.176	21.281.473
Vermögenserträge	-3.184	-3.961
Sonstige Erträge	106.323	55.914
Einnahmen gesamt	22.741.315	21.333.426
Ausgaben		
Leistungsausgaben	16.667.864	14.647.465
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	841.243	777.352
Sonstige Ausgaben	7.009	3.138
Zahlungen an den Ausgleichsfonds	5.016.069	6.328.390
Ausgaben gesamt	22.532.185	21.756.345
Jahresergebnis	-209.130	-422.919

- = Defizit

ORGANE DER BKK DIAKONIE



Prof. Dr. Ingmar Steinhart



Bernd Viemeister

ALTERNIERENDE VORSITZENDE DES VERWALTUNGSRATES DER BKK DIAKONIE

- Prof. Dr. Ingmar Steinhart
- Bernd Viemeister

VORSTAND

- Andreas Flöttmann

STELLVERTRETENDER VORSTAND

- Dirk Teich
- Annika Sandmann, stellvertretende Vorständin (seit dem 01.10.2022)

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES DER BKK DIAKONIE

VERSICHERTENVERTRETERINNEN UND -VERTRETER

- Albrecht Diestelhorst, Bielefeld
- Helmut Fredrich, Freistatt
- Sabine Günzel, Bielefeld
- Margret Lünstroth, Halle/Westfalen
- Ludger Menebröcker, Bielefeld
- Sabine Redeker, Schloß Holte-Stukenbrock
- Lutz Reimann, Bernau bei Berlin
- Carsten Urban, Gütersloh
- Bernd Viemeister, Bielefeld
- NN

ARBEITGEBERVERTRETERINNEN UND -VERTRETER

- Werner Arlabosse, v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
- Burkhard Bensiek, Ev. Johanneswerk gGmbH
- Peter Buschmann, v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
- Jörg Düning-Gast, Landesverband Lippe
- Christian Heine-Göttelmann, Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e. V. – Diakonie RWL
- Cornelia Lütge, Hoffnungstaler Stiftung Lobetal
- Jörg Mannigel, Diakonieverband Göttingen
- Dr. Rainer Norden, v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
- Sebastian Steeck, Diakonisches Werk Innere Mission Leipzig e. V.
- Prof. Dr. Ingmar Steinhart, v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

VERWALTUNGSRAT

Die BKK Diakonie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Das oberste Entscheidungsgremium im Rahmen der Selbstverwaltung der BKK Diakonie ist der Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Versicherten- und Arbeitgeberseite. Damit ist gewährleistet, dass die Versicherten an allen grundlegenden Entscheidungen demokratisch beteiligt sind. Alle Mitglieder des Verwaltungsrates der BKK Diakonie sind ehrenamtlich tätig und werden für die Dauer von sechs Jahren gewählt.

Sämtliche strategischen und unternehmenspolitischen Entscheidungen werden vom Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit dem Vorstand beschlossen. Das war auch im abgelaufenen Jahr so. Das Gremium diskutierte wichtige Weichenstellungen für die Zukunft.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

BKK Diakonie
Königsweg 8
33617 Bielefeld
Tel.: 0521.329876-120
Fax: 0521.329876-190

info@bkk-diakonie.de
www.bkk-diakonie.de

REDAKTION

Vorstand | Marketing
BKK Diakonie

TEXT

Silke Tornede

KONZEPTION UND GESTALTUNG

sue* – Agentur für schöne Kommunikation mit Erfolg
www.schoenunderfolgreich.de

BILDER

Katrin Biller | www.katrin-biller.de
www.istockphoto.de, www.unsplash.com

WER ZU MIR KOMMT, DEN WERDE ICH NICHT ABWEISEN.

Johannes 6,37

